

Büchertipp

"Ich hasse dich / verlass mich nicht"

von
Jerold J. Kreisman und Hal Straus

Dies ist ein Buch über die Persönlichkeitsstörung -Borderline- (BPS), welches eine Persönlichkeitsstörung ist, die durch Impulsivität und Instabilität in zwischenmenschlichen Beziehungen, Stimmungen und Selbstbild gekennzeichnet ist.

Bestimmte Bereiche von Gefühlen, des Denkens, des Handelns und ein gestörtes Verhältnis zu sich selbst sind bei dieser Störung auffällig. Die Betroffenen weisen ein Schwarz-Weiß-Denken auf. Zwischen Minderwertigkeitsgefühlen und Größenwahn sind sie auf der ständigen Suche nach ihrer eigenen Identität. Starke Depressionen, Selbstverstümmelung, Drogenmissbrauch und Magersucht sind die Folge dieser Störung. Nur durch bestimmte und langwierigen Therapien mit hohem Medikamenteneinfluss ist es möglich, diese Krankheit zu unterdrücken und den Patienten ein einigermaßen „normales“ Leben zu ermöglichen.

In diesem Buch werden viele Geschichten von betroffenen Patienten aufgegriffen und mit hilfreichen Erklärungen von Psychologen und Wissenschaftlern versehen.

Dieses Buch empfehle ich, weil die Borderline-Persönlichkeitsstörung in den letzten Jahren drastisch gestiegen ist. 70 - 75 % der Betroffenen sind junge Frauen, die aufgrund von schlimmen Erlebnissen in der Vergangenheit kein „normales“ Leben mehr führen können.

Gerade an Schulen sollte man die Augen nach solchen Personen offen halten. Die Schüler, die in einer Klasse sind, sollten nicht über Veränderungen ihrer Mitschüler hinwegsehen.

An unserer Schule besteht die Möglichkeit, sich Beratungslehrerinnen (Frau Danßmann, Frau Festinori und Frau Schmidt, Raum 3.189 und die Drogenkontaktlehrerin Frau Sigloch, Raum 2.105) zu öffnen und über Probleme zu reden und gemeinsam eine Lösung zu finden, um vielleicht Schlimmeres zu verhindern.

Tanja Karge

